



# Motette in der Thomaskirche

- im Rahmen der Mendelssohn-Festtage 2010 -  
Freitag, den 10. September 2010, 18 Uhr

*Beim Glockenschlag bitten wir die Gemeinde, sich zu erheben.*

## Johann Ludwig Krebs

(~ 12.10.1713, Buttelstedt; † 1.1.1780, Altenburg; Thomaner 1726–1735)

### Fuga über BACH · Fantasia à giusto italiano F-Dur

für Orgel

Ingressus  
(Eingang)



Kantor: Herr, höre meine Stimme

wenn ich ru - fe;

Gemeinde: sei mir gnädig

und er - hö - re mich.

Kantor: Eile, Gott, mich

zu er - ret - ten,

Gemeinde: Herr,

mir zu hel - fen.

Kantor: Ehre sei dem Vater und

Hei - li - gen Gei - ste,

dem Sohne und dem

Gemeinde: wie es war im Anfang, jetzt und

immerdar und von Ewigkeit zu

E - wig - keit. A - men.



Gemeinde: Hal - le - lu - ja.

Psalmode  
(Psalmgebet)

## Robert Schumann

(\* 8.6.1810, Zwickau; † 29.7.1856, Bonn/Endenich)

### Verzweifle nicht im Schmerzenstal

Erste Sätze der Motette op. 93

Bearbeitung für zwei gemischte Chöre von Georg Christoph Biller

1. Verzweifle nicht im Schmerzenstal, wo manche Wonne quillt aus Qual.

Oft braust der Sturm, und hinter ihm · ein Säuseln Gottes allzumal.

Die Wolke droht, da fällt aus ihr · ein Lichtstrahl, nicht ein Wetterstrahl.

2. Viel Winter sind dir über's Haupt · gegangen, und noch ist's nicht kahl.

Viel Stürme haben dir das Laub · gerüttelt, und noch ist's nicht fahl.

Die Zeit hat dir so manchen Lust · geschenkt, die dir so manche stahl,  
und hat den Kelch mit Bitterkeit · gewürzt, daß er nicht werde schal.

Vertrau du der verhüllten Hand, · die keinen führt nach seiner Wahl;  
und sei auf Wechsel stets gefaßt, · denn Wechsel heißt das Weltschicksal.

3. Harr' aus im Lied, bis weichen es · der heißt, der ihm zu nah'n befahl.

*Friedrich Rückert*

**Lektion**  
(Lesung)

## **Georg Christoph Biller**

(\* 20.9.1955, Nebra/Unstrut; Thomaskantor seit 1992)

### **St.-Thomas-Motette**

(in Gedanken an den Thomasschüler Richard W.)  
für acht- bis zehnstimmigen Chor (2010)

#### **ANTIPHON**

Selig sind, die nicht sehen und doch glauben.

*Johannes 20:29b*

#### **EVANGELIUM**

Thomas aber, einer der Zwölf, war nicht bei ihnen, als Jesus kam.

Die anderen Jünger sagten zu ihm: Wir haben den Herrn gesehen. Er aber sprach zu ihnen: Es sei denn, daß ich in seinen Händen sehe die Nägelmale und lege meine Hand in seine Seite. Ohn' dies will ich's nicht glauben.

*Johannes 20:24-25*

#### **ANTIPHON**

Selig sind, die nicht sehen und doch glauben.

*Johannes 20:29b*

#### **EVANGELIUM**

(Thomas, du kannst nicht glauben?!)

Und über acht Tage waren abermals seine Jünger drinnen und Thomas mit ihnen. Da die Türen verschlossen waren, kommt Jesus, und tritt mitten ein und spricht: Friede sei mit euch!

Danach spricht er zu Thomas: Reiche deinen Finger und siehe meine Hände und reiche deine Hand her und lege sie in meine Seite und sei nicht ungläubig, sondern gläubig.

Thomas antwortete und sprach zu ihm: Mein Gott und mein Herr!

Spricht Jesus: Dieweil du mich gesehen hast, Thomas, so glaubest du.

*Johannes 20:26-29a*

#### **ANTIPHON**

Selig sind, die nicht sehen und doch glauben.

*Johannes 20:29b*

*Baritonsolo: Thomaner Dennis Keeb*

## **Ansprache**

Pfarrer Christian Wolff

**Hymnus**  
(Lied)

## **Johann Sebastian Bach**

(\* 21.3.1685, Eisenach; † 28.7.1750, Leipzig; Thomaskantor 1723–1750)

### **Auf meinen lieben Gott**

Choralbearbeitung BWV 646 für Orgel aus den »Schübler-Chorälen«

## Gemeindelied

»Auf meinen lieben Gott trau ich in Angst und Not« EG 345

Melodie: Jakob Regnart 1574; geistlich 1578, bei Johann Hermann Schein 1627

### 1. GEMEINDE



A musical score for a hymn. It consists of three staves of music in G major, common time, with a treble clef. The lyrics are written below the notes. The lyrics are:

Auf mei - nen lie - ben Gott trau ich in Angst und Not;  
der kann mich all - zeit ret - ten aus Trüb - sal, Angst und Nö - ten,  
mein Unglück kann er wen - den, steht als in sei - nen Hän - den.

### 2. CHOR (Satz: Johann Sebastian Bach)

Ob mich mein Sünd anficht, · will ich verzagen nicht;  
auf Christus will ich bauen · und ihm allein vertrauen,  
ihm tu ich mich ergeben · im Tod und auch im Leben.

### 3. GEMEINDE

Ob mich der Tod nimmt hin, · ist Sterben mein Gewinn,  
und Christus ist mein Leben; · dem tu ich mich ergeben;  
ich sterb heut oder morgen, · mein Seel wird er versorgen.

### 4. CHOR

O mein Herr Jesu Christ, · der du geduldig bist  
für mich am Kreuz gestorben: · hast mir das Heil erworben;  
auch uns allen zugleiche · das ewig Himmelreiche.

### 5. GEMEINDE

Amen zu aller Stund · sprech ich aus Herzensgrund;  
du wolltest selbst uns leiten, · Herr Christ, zu allen Zeiten,  
auf daß wir deinen Namen · ewiglich preisen. Amen.

*Lübeck vor 1603, Wittenberg und Nürnberg 1607*

**Canticum**  
(Lobgesang)

## Nunc dimittis

Der Lobgesang des Simeon – Böhmisches Brüder, 1566

### ANTIPHON

Nehmt wahr das Licht, das erleucht' die Heiden und krönt das Gottesvolk mit  
Preis und Freuden.

Herr, nun lässest du deinen Diener in Frieden fahren, wie du gesaget hast;  
denn meine Augen haben deinen Heiland gesehen, welchen du bereitet hast  
vor allen Völkern, ein Licht, zu erleuchten die Heiden und zum Preis deines  
Volkes Israel.

*Lukas 2:29-32*

Ehre sei dem Vater und dem Sohne und dem Heiligen Geiste, wie es war im Anfang, jetzt und immerdar und von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

**ANTIPHON**

Nehmt wahr das Licht, das erleucht' die Heiden und krönt das Gottesvolk mit Preis und Freuden.

**Oration**  
(Gebet)



Kantor: Kyrie eleison. Gemeinde: Christe eleison. Kyrie ele - i - son.

**Reinhard Ohse**

(\* 22.8.1930, Boizenburg)

**Wie liegt die Stadt so wüst**

Ein Klagelied nach dem Propheten Jeremias für fünfstimmigen Chor und (Kirchen-)Glocke aus dem Oratorium »Klage und Trost des Jeremia«

Wie liegt die Stadt so wüst, die reiche Stadt.  
Ein Fest war angesagt,  
die Mauern sind geschleift, die Hänge starren kahl  
auf unser Volk, das keine Heimat hat.  
  
Wie traf dein Zorn, traf uns dein Zorn so schwer.  
Euch allen sag ich, die ihr fremd vorübergeht:  
kommt nach Jerusalem, daß ihr sein Feuer seht  
und sagt mir: Strafe je ein König mehr?

Wie liegt die Stadt so wüst, die reiche Stadt.  
Auf ihrem Schutt hat er die Richtschnur ausgespannt.  
Was er gepflanzt, er reutet's aus samt seinem Land:  
mein Volk, das nirgends eine Stätte hat.

*Uwe Grüning* *Johann Matthäus Meyfart, 1626*

**CANTUS FIRMUS**

Jerusalem,  
du hochgebaute Stadt:  
wollt Gott, ich wär in dir.  
  
Mein sehnlich Herz  
so groß Verlangen hat  
und ist nicht mehr bei mir.

Weit über Berg und Tale,  
Weit über blaches Feld  
schwingt es sich über alle  
Und eilt aus dieser Welt.

*Die Gemeinde erhebt sich zu Gebet und Segen*

Liturg: **Gebet**

Gemeinde: **Vater unser** im Himmel,  
geheiligt werde dein Name. Dein Reich komme.  
Dein Wille geschehe, wie im Himmel, so auf Erden.  
Unser tägliches Brot gib uns heute.  
Und vergib uns unsere Schuld,  
wie auch wir vergeben unsren Schuldigern.  
Und führe uns nicht in Versuchung,  
sondern erlöse uns von dem Bösen.  
Denn dein ist das Reich und die Kraft  
und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

**Benedicamus**  
(Lobpreis)

Kantor: Laßt uns prei - sen den Herrn.  
Gemeinde: Gott sei e - wig - lich Dank.

Liturg: **Segen**

Gemeinde: Amen.

### **Johann Hermann Schein**

(\* 20.1.1586, Grünhain bei Annaberg; † 19.11.1630, Leipzig;  
Thomaskantor 1616–1630)

#### **Die Nacht ist kommen**

für vierstimmigen Chor aus »Cantional oder Gesangbuch Augspurgischer Confession« (Leipzig 1627) – Abendchoral der Thomaner im Schuljahr 2010/2011 –

Die Nacht ist kommen, · drin wir ruhen sollen;  
Gott walts zu Frommen · nach seim Wohlgefallen,  
daß wir uns legen · in seim Gleit und Segen · der Ruh zu pflegen.

Laß uns einschlafen · mit guten Gedanken,  
fröhlich aufwachen · und von dir nicht wanken.

Laß uns mit Züchten · unser Tun und Dichten · zu deim Preis richten.

Vater, dein Name · werd von uns gepreiset,  
dein Reich zukommen, · dein Will wird beweiset;  
frist unser Leben, · wolln unser Schuld vergeben, · erlös uns. Amen.

*Petrus Herbert, 1566*

### **Johann Sebastian Bach**

#### **Jesu, meine Freude**

Choralbearbeitung BWV 610 aus dem »Orgelbüchlein«

*– Wir bitten, auf Applaus zu verzichten. –*

*Ausführende:* Thomasorganist Ullrich Böhme – Orgel

Thomanerchor Leipzig

Leitung: Thomaskantor Georg Christoph Biller

*Die Kollekte am Ausgang ist zur Erhaltung der Thomaskirche bestimmt.*

*Vorschau:* Sonnabend, 11. September 2010, 15 Uhr

#### **Motette in der Thomaskirche**

Johann Christian Bach (zum 275. Geburtstag): Magnificat und Credo

Thomasorganist Ullrich Böhme · Thomanerchor · Gewandhausorchester ·

Leitung: Thomaskantor Georg Christoph Biller

15. Sonntag nach Trinitatis, 12. September 2010, 9.30 Uhr

**Kirchenmusik im Gottesdienst**

Werke von Johann Sebastian Bach und Felix Mendelssohn Bartholdy

Stefan Kießling (Orgel) · Thomanerchor

Freitag, 17. September 2010, 18 Uhr

**Motette in der Thomaskirche**

Thomasorganist Ullrich Böhme · Thomanerchor ·

Leitung: Thomaskantor Georg Christoph Biller

*Sonnabend, 18. September 2010, 15 Uhr*

**Motette in der Thomaskirche**

Universitätsorganist Daniel Beilschmidt · *Canzonetta-Kammerchor Leipzig* ·

Leitung: Gudrun Hartmann

16. Sonntag nach Trinitatis, 19. September 2010, 9.30 Uhr

**Kirchenmusik im Gottesdienst**

Thomasorganist U. Böhme · *Canzonetta-Kammerchor Leipzig* · Leitung: G. Hartmann

Freitag, 24. September 2010, 18 Uhr

**Motette in der Thomaskirche**

Joachim Dorfmüller (Orgel) ·

Thomanerchor · Leitung: Thomaskantor Georg Christoph Biller

Sonnabend, 25. September 2010, 15 Uhr

**Motette in der Thomaskirche**

Johann Sebastian Bach: Gloria aus der Messe in h-Moll BWV 232

Thomasorganist Ullrich Böhme · Solisten · Thomanerchor ·

Gewandhausorchester · Leitung: Thomaskantor Georg Christoph Biller

17. Sonntag nach Trinitatis, 26. September 2010, 9.30 Uhr

**Kirchenmusik im Gottesdienst**

Thomasorganist Ullrich Böhme · Thomanerchor

*Werden Sie Mitglied im Verein forum thomanum oder fördern Sie dessen Arbeit durch eine Spende:  
Sparkasse Leipzig, BLZ 860 555 92, Konto-Nr. 100 2012 100.*



Im Jahr 2012 können Thomaskirche, Thomanerchor und Thomasschule auf ihr 800jähriges Bestehen zurückblicken – drei Institutionen, die trotz aller Brüche im gesellschaftlichen Leben bis zum heutigen Tage ihren ursprünglichen Aufgaben gerecht zu werden versuchen:

Glauben zu leben, Musik und Kultur zu gestalten, Menschen zu bilden.

Diese elektronische Ausgabe des jeweils aktuellen Motettenprogramms ist Freitags ungefähr ab 10 Uhr im Internet unter der Adresse <http://www.mvmc.de/motette/aktuell.pdf> verfügbar. Beim Besuch der Veranstaltung muß ein gedrucktes Exemplar zum Preis von EUR 2,- erworben werden.

Satz des Programmheftes: **mvmc** Martin Krämer, Leipzig



# Motette in der Thomaskirche

- im Rahmen der Mendelssohn-Festtage 2010 -  
Sonnabend, den 11. September 2010, 15 Uhr

## Johann Ludwig Krebs

(~ 12.10.1713, Buttstedt; † 1.1.1780, Altenburg; Thomaner 1726–1735)

**Fuga über BACH · Fantasia à giusto italiano F-Dur**  
für Orgel

## Robert Schumann

(\* 8.6.1810, Zwickau; † 29.7.1856, Bonn/Endenich)

### Verzweifle nicht im Schmerzenstal

Erste Sätze der Motette op. 93

Bearbeitung für zwei gemischte Chöre von Georg Christoph Biller

**1.** Verzweifle nicht im Schmerzenstal,  
wo manche Wonne quillt aus Qual.

Oft braust der Sturm, und hinter ihm  
ein Säuseln Gottes allzumal.

Die Wolke droht, da fällt aus ihr  
ein Lichtstrahl, nicht ein Wetterstrahl.

**2.** Viel Winter sind dir über's Haupt  
gegangen, und noch ist's nicht kahl.

Viel Stürme haben dir das Laub  
gerüttelt, und noch ist's nicht fahl.

Die Zeit hat dir so manchen Lust  
geschenkt, die dir so manche stahl,  
und hat den Kelch mit Bitterkeit  
gewürzt, daß er nicht werde schal.

Vertrau du der verhüllten Hand,  
die keinen führt nach seiner Wahl;  
und sei auf Wechsel stets gefaßt,  
denn Wechsel heißt das Weltschicksal.

**3.** Harr' aus im Lied, bis weichen es  
der heißt, der ihm zu nah'n befahl.

*Friedrich Rückert*

**Reinhard Ohse**  
(\* 22.8.1930, Boizenburg)  
**Wie liegt die Stadt so wüst**

Ein Klagelied nach dem Propheten Jeremias für fünfstimmigen Chor und (Kirchen-)Glocke  
aus dem Oratorium »Klage und Trost des Jeremia«

Wie liegt die Stadt so wüst, die reiche Stadt.  
Ein Fest war angesagt,  
die Mauern sind geschleift, die Hänge starren kahl  
auf unser Volk, das keine Heimat hat.

Wie traf dein Zorn, traf uns dein Zorn so schwer.  
Euch allen sag ich, die ihr fremd vorübergelte:  
kommt nach Jerusalem, daß ihr sein Feuer seht  
und sagt mir: Strafe je ein König mehr?

Wie liegt die Stadt so wüst, die reiche Stadt.  
Auf ihrem Schutt hat er die Richtschnur ausgespannt.  
Was er gepflanzt, er reutet's aus samt seinem Land:  
mein Volk, das nirgends eine Stätte hat.

**CANTUS FIRMUS**  
Jerusalem, du hochgebaute Stadt:  
wolt Gott, ich wär in dir.

Mein sehnlich Herz so groß Verlangen hat  
und ist nicht mehr bei mir.

Weit über Berg und Tale,  
Weit über blaches Feld  
schwingt es sich über alle  
Und eilt aus dieser Welt.

*Uwe Grüning*

*Johann Matthäus Meyfart, 1626*

**Georg Christoph Biller**

(\* 20.9.1955, Nebra/Unstrut; Thomaskantor seit 1992)

**St.-Thomas-Motette**

(in Gedanken an den Thomasschüler Richard W.) für acht- bis zehnstimmigen Chor (2010)

**ANTIPHON**

Selig sind, die nicht sehen und doch glauben.  
*Johannes 20:29b*

**EVANGELIUM**

Thomas aber, einer der Zwölf, war nicht bei ihnen, als Jesus kam.  
Die anderen Jünger sagten zu ihm: Wir haben den Herrn gesehen. Er aber sprach zu ihnen: Es sei denn, daß ich in seinen Händen sehe die Nägelmale und lege meine Hand in seine Seite. Ohn' dies will ich's nicht glauben.

*Johannes 20:24-25*

**EVANGELIUM**

(Thomas, du kannst nicht glauben?!)  
Und über acht Tage waren abermals seine Jünger drinnen und Thomas mit ihnen. Da die Türen verschlossen waren, kommt Jesus, und tritt mitten ein und spricht: Friede sei mit euch!

Danach spricht er zu Thomas: Reiche deinen Finger und siehe meine Hände und reiche deine Hand her und lege sie in meine Seite und sei nicht ungläubig, sondern gläubig.

Thomas antwortete und sprach zu ihm: Mein Gott und mein Herr!

Spricht Jesus: Dieweil du mich gesehen hast, Thomas, so glaubest du.

*Johannes 20:26-29a*

**ANTIPHON**

Selig sind, die nicht sehen und doch glauben.  
*Johannes 20:29b*

**ANTIPHON**

Selig sind, die nicht sehen und doch glauben.

*Johannes 20:29b*

*Baritonsolo: Thomaner Dennis Keeb*

# Johann Sebastian Bach

(\* 21.3.1685, Eisenach; † 28.7.1750, Leipzig; Thomaskantor 1723–1750)

## Auf meinen lieben Gott

Choralbearbeitung BWV 646 für Orgel aus den »Schübler-Chorälen«

### Gemeindelied

#### »Auf meinen lieben Gott trau ich in Angst und Not« EG 345

Melodie: Jakob Regnart 1574; geistlich 1578, bei Johann Hermann Schein 1627

##### 1. GEMEINDE



Auf mei-nen lie - ben Gott trau ich in Angst und Not;  
der kann mich all-zeit ret - ten aus Trüb-sal, Angst und Nö - ten,  
mein Unglück kann er wen-den, steht alls in sei-nen Hän - den.

##### 2. CHOR (Satz: Johann Sebastian Bach)

Ob mich mein Sünd anficht, · will ich verzagen nicht;  
auf Christus will ich bauen · und ihm allein vertrauen,  
ihm tu ich mich ergeben · im Tod und auch im Leben.

##### 3. GEMEINDE

Ob mich der Tod nimmt hin, · ist Sterben mein Gewinn,  
und Christus ist mein Leben; · dem tu ich mich ergeben;  
ich sterb heut oder morgen, · mein Seel wird er versorgen.

##### 4. CHOR

O mein Herr Jesu Christ, · der du geduldig bist  
für mich am Kreuz gestorben: · hast mir das Heil erworben;  
auch uns allen zugleiche · das ewig Himmelreiche.

##### 5. GEMEINDE

Amen zu aller Stund · sprech ich aus Herzensgrund;  
du wolltest selbst uns leiten, · Herr Christ, zu allen Zeiten,  
auf daß wir deinen Namen · ewiglich preisen. Amen.

*Lübeck vor 1603, Wittenberg und Nürnberg 1607*

### Ansprache

Pfarrer Burkart Pilz (Bautzen)

# Johann Christian Bach

(\* 5.9.1735, Leipzig; † 1.1.1782, London; vermutlich Thomaner) – ZUM 275. GEBURTSTAG

## Credo breve C-Dur

für vierstimmigen Chor, 2 Oboen, 2 Hörner, Streicher und Orgel (1758)

1. Credo in unum Deum,  
patrem omnipotentem,  
factorem coeli et terrae,  
visibilum omnium et invisibilum.  
Et in unum Dominum, Jesum Christum,  
filium Dei unigenitum,  
et ex patre natum ante omnia saecula.  
Deum de Deo, lumen de lumine,  
Deum verum de Deo vero,  
genitum non factum,  
consubstantiale patri,  
per quem omnia facta sunt.  
Qui propter nos homines  
et nostram salutem  
descendit de coelis.

2. Et incarnatus est  
de spiritu sancto ex Maria virgine,  
et homo factus est.

3. Crucifixus etiam pro nobis  
sub Pontio Pilato,  
passus et sepultus est.

4. Et resurrexit tertia die  
secundum scripturas,  
et ascendit in coelum,  
sedet ad dexteram patris,  
et iterum venturus est, cum gloria  
judicare vivos et mortuos,  
cujus regni non erit finis.

5. Et in Spiritum sanctum  
Dominum et vivificantem,  
qui ex patre et filioque procedit;  
qui cum patre et filio simul adoratur,  
et conglorificatur;  
qui locutus est per prophetas.  
Et unam sanctam catholicam et  
apostolicam ecclesiam.  
confiteor unum baptismum  
in remissionem peccatorum,  
et expecto resurrectionem mortuorum.

6. Et vitam venturi saeculi. Amen.

*Ich glaube an den einen Gott,  
den allmächtigen Vater,  
Schöpfer des Himmels und der Erde,  
alles sichtbaren und unsichtbaren.  
Und an den einen Herrn, Jesus Christus,  
Gottes eingeborenen Sohn  
aus dem Vater geboren vor aller Zeit:  
Gott von Gott, Licht vom Licht,  
wahrer Gott vom wahren Gott,  
gezeugt, nicht geschaffen,  
eines Wesens mit dem Vater;  
durch ihn ist alles geschaffen.  
Für uns Menschen  
und zu unserem Heil  
ist er vom Himmel gekommen.  
Und hat Fleisch angenommen  
durch den Heiligen Geist von der Jungfrau Maria  
und ist Mensch geworden.*

*Er wurde für uns gekreuzigt  
unter Pontius Pilatus,  
hat gelitten und ist begraben worden.  
Und ist auferstanden am dritten Tage  
nach der Schrift  
und aufgefahren in den Himmel.  
Er sitzt zur Rechten des Vaters  
und wird wiederkommen in Herrlichkeit,  
zu richten die Lebenden und die Toten;  
seiner Herrschaft wird kein Ende sein.*

*Und an den Heiligen Geist,  
der da Herr ist und lebendig macht,  
der aus dem Vater und dem Sohn hervorgeht,  
der mit dem Vater und dem Sohn angebetet  
und verberrichtet wird,  
der gesprochen hat durch die Propheten.  
Und an eine heilige allgemeine und  
apostolische Kirche.  
ich bekenne die eine Taufe  
zur Vergebung der Sünden;  
und erwarte die Auferstehung der Toten.  
Und das Leben der kommenden Welt. Amen.*

*Die Gemeinde erhebt sich zu Gebet und Segen*

**Liturg: Gebet**

**Gemeinde:** **Vater unser** im Himmel, geheiligt werde dein Name. Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel, so auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute. Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unsren Schuldigern. Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen. Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

**Liturg: Segen**

**Johann Christian Bach**  
**Magnificat C-Dur**

für 2 vierstimmige Chöre, 2 Hörner, Streicher und Orgel (1758)

Magnificat anima mea Dominum.  
Et exultavit spiritus meus  
in Deo salutari meo.  
Quia respexit humilitatem ancillae suea:  
ecce enim ex hoc beatam me dicent  
omnes generationes.  
Quia fecit mihi magna  
qui potens est, et sanctum nomen eius.  
Et misericordia eius  
a progenie in progenies  
timentibus eum.  
Fecit potentiam in bracchio suo:  
dispersit superbos  
mente cordis sui.  
Deposuit potentes de sede  
et exaltavit humiles.  
Esurientes implevit bonis  
et divites dimisit inanis.  
Suscepit Israel puerum suum  
recordatus misericordiae suea.  
Sicut locutus est ad patres nostros,  
Abraham et semini eius in saecula.  
Gloria patri et filio  
et spiritui sancto,  
sicut erat in principio et nunc et semper  
et in saecula saeculorum, Amen.

*Meine Seele erhebt den Herrn.  
Und mein Geist freut sich  
Gottes meines Heilandes.  
Denn er hat die Niedrigkeit seiner Magd angesehen:  
Siehe, von nun an werden mich selig preisen  
alle Kindeskinder.  
Denn er hat große Dinge an mir getan,  
der da mächtig ist und dessen Name heilig ist.  
Und seine Barmherzigkeit  
währt von Geschlecht zu Geschlecht  
bei denen, die ihn fürchten.  
Er übt Gewalt mit seinem Arm  
und zerstreut, die hoffärtig sind  
in ihres Herzens Sinn.  
Er stößt die Gewaltigen vom Thron  
und erhebt die Niedrigen.  
Die Hungrigen füllt er mit Gütern  
und lässt die Reichen leer ausgehen.  
Er gedenkt der Barmherzigkeit  
und hilft seinem Diener Israel auf,  
wie er geredet hat unsren Vätern,  
Abraham und seinem Samen in Ewigkeit.  
Ehre sei dem Vater und dem Sohn  
und dem heiligen Geist,  
wie es war im Anfang, jetzt und immerdar  
und von Ewigkeit zu Ewigkeit, Amen.*

**- Wir bitten, auf Applaus zu verzichten. -**

Johann Christian Bach, der jüngste Sohn Johann Sebastian Bachs, war zunächst Schüler des Vaters. Nach dessen Tod zog er zum Bruder Carl Philipp Emanuel, der ihn weiter unterrichtete. 1756 ging er nach Mailand, wo er 1760 Domkapellmeister wurde, wofür er zum Katholizismus übertragen musste. Bereits 1762 ging er nach London als Komponist des King's Theatre und Mitglied der königlichen Kapelle. Ab 1765 veranstaltete er mit Carl Friedrich Abel die »Bach-Abel-Concerts«. Die kirchenmusikalischen Werke sind in seiner Mailänder Zeit entstanden, während er in London vor allem Opern, Sinfonien, Oratorien, Kantaten, Klavierkonzerte und Kammermusik schrieb. Sein von dem Italienaufenthalt und der Mannheimer Schule beeinflusster Stil hat eine große Wirkung auf Mozart ausgeübt. (GCB)

*Ausführende:* Thomasorganist Ullrich Böhme – Orgel  
Thomanerchor Leipzig  
Gewandhausorchester Leipzig  
Henrik Hochschild – Konzertmeister  
Jan Wessely, Eckhard Runge – Horn  
Miriam Wrieden, Simon Sommerhalder – Oboe  
Veronika Wilhelm – Violoncello  
Rainer Hucke – Kontrabass  
Leitung: Thomaskantor Georg Christoph Biller

*Die Kollekte am Ausgang ist zur Erhaltung der Thomaskirche bestimmt.*

*Vorschau:* 15. Sonntag nach Trinitatis, 12. September 2010, 9.30 Uhr

**Kirchenmusik im Gottesdienst**

Werke von Johann Sebastian Bach und Felix Mendelssohn Bartholdy  
Stefan Kießling (Orgel) · Thomanerchor

Freitag, 17. September 2010, 18 Uhr

**Motette in der Thomaskirche**

Thomasorganist Ullrich Böhme · Thomanerchor ·

Leitung: Thomaskantor Georg Christoph Biller

*Sonnabend, 18. September 2010, 15 Uhr*

**Motette in der Thomaskirche**

Universitätsorganist Daniel Beilschmidt · Canzonetta-Kammerchor Leipzig ·

Leitung: Gudrun Hartmann

16. Sonntag nach Trinitatis, 19. September 2010, 9.30 Uhr

**Kirchenmusik im Gottesdienst**

Thomasorganist U. Böhme · Canzonetta-Kammerchor Leipzig · Leitung: G. Hartmann

Freitag, 24. September 2010, 18 Uhr

**Motette in der Thomaskirche**

Joachim Dorfmüller (Orgel) ·

Thomanerchor · Leitung: Thomaskantor Georg Christoph Biller

*Werden Sie Mitglied im Verein forum thomanum oder fördern Sie dessen Arbeit durch eine Spende:  
Sparkasse Leipzig, BLZ 860 555 92, Konto-Nr. 100 2012 100.*



*Im Jahr 2012 können Thomaskirche, Thomanerchor und Thomasschule auf ihr 800jähriges Bestehen zurückblicken – drei Institutionen, die trotz aller Brüche im gesellschaftlichen Leben bis zum heutigen Tage ihren ursprünglichen Aufgaben gerecht zu werden versuchen:*

*Glauben zu leben, Musik und Kultur zu gestalten, Menschen zu bilden.*

Diese elektronische Ausgabe des jeweils aktuellen Motettenprogramms ist Freitags ungefähr ab 10 Uhr im Internet unter der Adresse <http://www.mvmc.de/motette/aktuell.pdf> verfügbar. Beim Besuch der Veranstaltung muß ein gedrucktes Exemplar zum Preis von EUR 2,- erworben werden.

Satz des Programmheftes: **mvmc** Martin Krämer, Leipzig